

Im Moment durchläuft die Chemin de fer Nyon-Saint-Cergue-Morez (NStCM) einen grossen Modernisierungsschub. Zwischen 2020 und 2030 sollen um die 300 Millionen Franken in die Strecke, ins Rollmaterial und in ein neues Depot- und Verwaltungsgebäude investiert werden. Ein Grossteil der Investitionen, 95 Mio. Franken, wird in den Ausbau der Stationen investiert. Damit werden die Perrons gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BeHiG) ausgebaut und so die Benützung der Züge für die Reisenden vereinfacht. 2015 beschaffte die NStCM eine erste Tranche vier neuer Niederflrzüge von Stadler. Diese Züge dienen in erste Linie als Ergänzung des bestehenden Rollmaterials. Mit ihnen wurden auch die erwünschten Fahrplanverdichtungen möglich. Die sechs aktuell bei Stadler im Bau befindlichen Züge sind als Ersatz für die älteren hochflurigen Vevey-Pendelzüge vorgesehen. Für den Unterhalt der neuen Züge entsteht in Trélex eine neue Depotwerkstatt auf der grünen Wiese. Mit ihr kann das alte und veraltete Depot Les Plantaz, das mitten in der Stadt Nyon liegt, ersetzt werden.

Matthias Emmenegger



In Trélex liegt bereits die ausgedehnte Gleisanlage der künftigen Depotwerkstatt.



Fotos: Matthias Emmenegger

In der alten Depotanlage von Les Plantaz zeichnen sich am 4. Juni 2015 bereits die ersten Änderungen in Form der neuen NStCM-Triebzüge ab.